

# HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nummer 22

November 1974

Preis 19 Pfennig

## In dieser Ausgabe

Seite 2:  
Wir kämpfen um den Titel „Sektion der DSF“  
10 Jahre FDJ-Studentenbrigaden  
Seite 3:  
Interview zum Seminar von Komsomol und FDJ in Charkow  
Seite 5:  
Probleme der Leichtindustrie

## Qualitativ neue Phase der Zusammenarbeit mit Partnerhochschulen der VR Polen



Prof. Gorski, Rektor der Universität Lodz, und Prof. Muszyński, Rektor der TH Krakow, mit Dr. Morgenstern, Sektionsleiter Automatisierungstechnik (v. l. n. r.), in der Laborräume des neuen Sektionsgebäudes.

(HS). Im Anschluß an die gemeinsame Konferenz der Rektoren der DDR und der VR Polen an der Technischen Universität Dreesden willten Prof. Dr. habil. Gorski, Rektor der Universität Lodz, und Prof. Dr. habil. Muszyński, Rektor der Technischen Hochschule Krakow, am 14. November zu einem Besuch an unserer Hochschule.

Auf der Grundlage abgeschlossener Freundschaftsverträge und gegenseitiger Zweckvereinbarungen zwischen sich die Zusammenarbeit zwischen den beiden genannten polnischen Hochschulen sowie der Technischen Hochschule Lodz und unserer Bildungseinrichtung planmäßig und kontinuierlich. Eine qualitativ neue Phase der Zusammenarbeit ist gekennzeichnet durch den Übergang vom Austausch zum gemeinsamen Arbeiten bildet sich insbesondere auf dem Gebiet der Forschung heraus.

In einer Ministervereinbarung zur Forschungscooperation zwischen der VR Polen und der DDR wurden gemeinsam volkswirtschaftliche Schwerpunktkriterien für die Hochschulen herausgearbeitet; die Forschungsergebnisse werden für die Erfüllung der Pläne Wissenschaft und Technik in beiden Staaten genutzt.

Unsere Hochschule trägt als Leit-

einrichtung für die DDR die Verantwortung für die Themen „Technologie des Maschinenbaus“ und „Textiltechnik“. Leithochschule für die VR Polen für das Thema „Technologie des Maschinenbaus“ ist die Technische Hochschule Krakow, für das Thema „Textiltechnik“ die Technische Hochschule Lodz. In Forschungsanfragen werden auf diese Weise beantwortet.

Der Besuch der beiden polnischen Rektoren an unserer Hochschule vertiefte die bestehenden und bewährten Kontakte, dienste der weiteren Entwicklung der freundschaftlichen Zusammenarbeit und der Festigung persönlicher Beziehungen zwischen den Wissenschaftlern der drei Hochschulen.

Im Anschluß an eine Besichtigung des neuen Sektionsgebäudes und der Labors sowie des Versuchsfeldes der Sektion FPM fand eine gemeinsame Arbeitsberatung statt.

Im Mittelpunkt der Beratung standen Fragen der Weiterentwicklung und Intensivierung der Zusammenarbeit, speziell Fragen der Präzisierung der laufenden Zweijahresarbeitspläne und der Vorbereitung der Pläne für die Jahre 1976 und 1977.

Für das Jahr 1975 ist u. a. vereinbarte, Lehrprogrammen und Studienanstellungen für ausgewählte wichtige

gebiete der Wirtschaftswissenschaften auszutauschen und gemeinsame Forschungsthemen und deren inhaltliche Präzisierung für die einzelnen Kooperationspartner zu formulieren. Weiterhin wurde vereinbart, die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Hochschuldidaktik in zentraler Weise zu entwickeln. Damit entsprechen unsere Hochschulen einer Forderung, die in der Diskussion auf der gemeinsamen Konferenz der Rektoren der DDR und der VR Polen von Vertretern beider Länder übereinstimmend gestellt wurde.

Die Ergebnisse der Konferenz bestimmten auch den weiteren Inhalt der Arbeitsberatung unserer polnischen Gäste mit Vertretern unserer Hochschule. Zur Diskussion standen die Erweiterung des Wissenschaftlerausstausches und dessen Effektivierung, die Planung der Teilnahme an den Konferenzen der Parteischülervereinigungen, die Möglichkeiten der Erweiterung des Studentenaustausches und des Zusammenarbeitens auf gesellschaftlichem Gebiet.

Stärkung Gemeinsamkeit in Wissenschaft, Technik und Wirtschaft, kultureller Austausch, Urlaub beim Nachbarn, neue menschliche Beziehungen und Freundschaften, alles das macht das Leben unserer Völker schiller und reicher.

## Jugendfunktionäre sozialistischer Staaten bei uns zu Gast

Dem Erfahrungsaustausch zu Problemen der politischen und organisatorischen Führung des Westteils der Studenten und jungen Wissenschaftler auf wissenschaftlichem Gebiet dient ein Besuch einer Delegation von Funktionären aus Bruderorganisationen der FDJ aus den sozialistischen Staaten Ende dieses Monats in unserer Republik.

Unsere Freunde und Genossen werden die 5. Zentrale Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler und die Humboldt-universität besuchen. Vom 27. bis 30. November sind sie Gäste unserer Hochschule.

der Diskussion aller Konferenzen betonen die Mitglieder des sozialistischen Jugendverbandes, wie sie die vielfältigen Möglichkeiten nutzen, um in Vorbereitung auf den 30. Jahrestag der Befreiung ihre Kenntnisse über die Sowjetunion als Pionierland des Menschheitsfortschritts zu vertiefen, den historischen Weg von der Befreiung unseres Volkes durch die Sowjetunion bis zur Integration unserer DDR in die sozialistische Staatengemeinschaft nachzuerleben.

Große Aufmerksamkeit richten die FDJler auf den Ausbau freundschaftlicher Beziehungen zu Studentenkollektiven in den Partnerhochschulen unserer Bildungseinrichtung in den sozialistischen Staaten, der Auswertung der Erfahrungen des Komsomol, dem Studium der Erkenntnisse der Sowjetwissenschaften und dem Inter-

(Fortsetzung auf Seite 3)



Zum 37. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Der Generalkonsul der UdSSR in Karl-Marx-Stadt, Genosse Genrich Lapin (2. v. r.), nimmt die Glückwünsche der Vertreter unserer Hochschule, des Genossen Dr. R. Feige, stellvertretender Sekretär der Hochschulparteileitung (l. v. l.), und des Genossen Prorektor Dr. E. Jahn (2. v. l.), entgegen.

## FDJ-FREUND SCHAFTS STAFETTE

## Aufruf

an die FDJ-Studenten, jungen Wissenschaftler, Lehrlinge und jungen Facharbeiter zur Vorbereitung und Durchführung der 6. FDJ-Studententage

An unserer Hochschule werden 1975 zum sechsten Mal FDJ-Studententage durchgeführt.

Die 6. FDJ-Studententage, Höhepunkt im Leben der FDJ-Kreisorganisation und der gesamten Hochschule, stehen unter dem Motto „Im Zeichen der ‚FDJ-Freundschaftsstafette‘ – Vorwärts zum 30. Jahrestag der Befreiung von Hitlerfaschismus!“

Die Mitglieder der Freien Deutschen Jugend an unserer Hochschule werden Rechenschaft ablegen, wie sie als sozialistische Patrioten und proletarische Internationalisten hohe schöpferische Leistungen in der politischen Arbeit, im Studium, in der Forschungs- und Entwicklungsarbeit und auf geistig-kulturellem Gebiet vollbringen, die auf die weitere allseitige Stärkung der DDR und ihre Integration in die sozialistische Staatengemeinschaft gerichtet sind.

Die 6. FDJ-Studententage werden als Höhepunkt der ‚FDJ-Freundschaftsstafette‘ an der FDJ-Kreisorganisation ganz im Zeichen der Festigung unseres Bruderbundes mit der Sowjetunion stehen.

In Vorbereitung und Durchführung der 6. FDJ-Studententage werden sich die FDJ-Studenten und jungen Wissenschaftler tiefer mit der Hilfe und Unterstützung der Sowjetunion bei der Entwicklung der DDR beschäftigen, werden sie sich bessere Kenntnisse über die Politik der KPdSU, über die Sowjetunion und über die Erfahrungen des Leninischen Komsomol aneignen.

Die 6. FDJ-Studententage sollen dokumentieren:

- wie sich die FDJ-Studenten und jungen Wissenschaftler dem Marxismus-Leninismus als Voraussetzung für die Heranbildung sozialistischer Grundüberzeugungen aneignen und wie sie ihn aktiv in der politischen und wissenschaftlichen Arbeit anwenden;

- wie die FDJ-Studenten und jungen Wissenschaftler durch hohe Leistungen im Studium, in der wissenschaftlichen Arbeit, durch die Auswertung und Anwendung der Sowjetwissenschaften, durch die Verstärkung der Zusammenarbeit mit dem Leninischen Komsomol und den anderen Bruderorganisationen und durch die immer bessere Meisterung der russischen Sprache zur Vertiefung der sozialistischen ökonomischen Integration beitragen;

- wie die FDJ-Studenten und jungen Wissenschaftler durch vielfältige Initiativen im wissenschaftlichen Studentenveternetz zur Vertiefung der klassenmäßigen Erziehung, zur Verbesserung ihrer Studienleistungen und zur Entwicklung des wissenschaftlichen Lebens an der Hochschule beitragen;

- wie die FDJ-Studenten und jungen Wissenschaftler in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit mit jungen Arbeitern Aufgaben bei der sozialistischen Rationalisierung lösen, wie sie feste Beziehungen zwischen FDJ-Gruppen der Hochschule und Kollektiven der Arbeiterjugend herstellen und stabilisieren;

- wie sich die Verteidigungsbereitschaft und -fähigkeit der FDJ-Studenten und jungen Wissenschaftler weiter erhöht;

- wie die FDJ-Studenten und jungen Wissenschaftler die Freie Deutsche Jugend durch eine lebendige politisch-ideologische und kulturelle Arbeit in ihren Gruppen stärken, wie jedes Mitglied durch konkrete persönliche Aufträge in die Arbeit einbezogen wird, wie sich die FDJ-Gruppen zu politischen Kampforganisationen entwickeln, in denen die Mitglieder in Thälmannschem Geist erzogen werden.

Zur Erfüllung dieser Zielstellungen werden während der 6. FDJ-Studententage besonders bestritten:

- die Zwischen- und Endverteidigung der FDJ-Gruppen im Kampf um den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“;
- der Tag der FDJ-Gruppen;
- die zentrale wissenschaftliche Konferenz „30 Jahre Befreiung von Faschismus – 20 Jahre im Bruderbund mit der Sowjetunion“ als ein Ergebnis des Kreisjugendobjektes „Jugend und Sozialismus“ sowie als Vorbereitung der zentralen wissenschaftlichen Konferenz „Jugend und Sozialismus“ des Zentralrates der FDJ, des Zentralvorstandes der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft und des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen;

- das internationale Kolloquium zu Fragen der weiteren Entwicklung der Zusammenarbeit und des Erfahrungsaustausches von Mitgliedern der FDJ an unserer Hochschule mit den Freunden des Leninischen Komsomol und der anderen Bruderorganisationen an unseren Partnerhochschulen;

- die gemeinsamen Seminare von FDJ-Studenten und jungen Arbeitern zu Fragen der weiteren Entwicklung sozialistischer Gemeinschaftsbeziehungen;

- das Auftreten von verantwortlichen Leitern der Werkzeugschneidwerkzeuge „Fritz Heckert“ Karl-Marx-Stadt und „J. Oktober“ Berlin in Foren in den Sektionen des Maschineningenieurwesens;

- die zentrale wissenschaftliche Konferenz der Studentischen Wissenschaftlichen Gesellschaft der FDJ-Kreisorganisation der TH Karl-Marx-Stadt;

- die wissenschaftlichen Studentenkongresse in allen Sektionen;

- die Russischolympiade und das Fest der russischen Sprache;

- die Mathematikolympiade;

- der Wettkampf um das beste politische Argument;

- das Solidaritätsmeeting;

- die Hochschulleistungsschau;

- Wettbewerbe um die besten wissenschaftlichen Beiträge zu jeder wissenschaftlichen Konferenz der 6. FDJ-Studententage.

Wir rufen alle FDJ-Studenten, jungen Wissenschaftler, Lehrlinge und junge Facharbeiter auf, durch höchste Leistungen in der politischen und fachlichen Arbeit ihren konkreten persönlichen Beitrag zu leisten, die 6. FDJ-Studententage zu einem würdigen Höhepunkt in Vorbereitung auf den 30. Jahrestag der Befreiung zu gestalten.

FDJ-Kreisleitung



Die FDJ-Delegiertenkonferenz der Sektion Wirtschaftswissenschaften wählte die Studentin Elke Swoboda (Bildmitte) zum neuen GOL-Sekretär.

## FDJ-Delegiertenkonferenz ganz im Zeichen der 12. Zentralratstagung

(HS). Dem Abschluß der FDJ-Wahlen an unserer Hochschule bildeten die in der Zeit vom 6. bis 21. November durchgeführten Delegiertenkonferenzen der FDJ-Grundorganisationen.

Sie standen ganz im Zeichen der von der 12. Tagung des Zentralrats der FDJ beschlossenen „FDJ-Freundschaftsstafette“.

Ausgehend von einer umfassenden kritischen Einschätzung der in der

FDJ-Initiative DDR 23<sup>er</sup> geleisteten Arbeit, beschlossen die Konferenzen die Kampfprogramme der FDJ-GO zur würdigen Vorbereitung des 30. Jahrestages der Befreiung und wählten die neuen Leitungen der Grundorganisationen.

Die weitere Festigung und Vertiefung der Freundschaft zur Sowjetunion und zur sozialistischen Staatengemeinschaft steht im Mittelpunkt der Arbeit aller FDJ-Kollektive. In